

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVII.

Montag den 21. November 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations- Patente.

3870. Börlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128. gelesenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthl. 10 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten neuns vierigen Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Land = Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Böhmisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3857. Zobten den 21. May 1831. Die dem Joseph Kllaner gehörige, sub Pro. 27. zu Klein-Silberwitz gelegene Häuserstelle, welche dorfgerechtlich auf 149 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 23. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzten peremptorischen Auktions-Termine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben; wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des gedachten Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann sowohl in unserer Gerichtsstätte, so wie im Kretscham zu Klein-Silberwitz zu jeder schlechten Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3916. Carolath den 2ten November 1831. Das sub Pro. 66. zu Ruttlau, Glogauer Kreises belegene, dem Bauer Anton Horpe gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Abschätzung einen Nutzungswert von 835 Rthlr. hat, und dessen Wirtschaftsgebäude auf 283 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden sind, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers in termino

den 17. December 1831. Vormittags 11 Uhr,

den 30. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr und

den 5. März 1832. Vormittags 10 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Alle Kauflustige zahlungs- und besitzfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ruttlau sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

3932. Meisse den 9. Novbr. 1831. Zur nothwendigen Subhastation der dem Johann Kienast gehörigen zu Seiffersdorf bei Ottmachau belegenen eingängigen zinshaften laudemialen Wassermahlmühle nebst Garten, Acker und Gräferel von, zusammen 10 Morg., haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 23. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

auf

auf dem Schlosse zu Seiffersdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erteilt wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche, auf 337 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe kann zu jeder Zeit in der Brauerei zu Seiffersdorf und in der Kanzlei des unererzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Seiffersdorf.
Klose.

3871. Wolfenhain den 5. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 182. des Hypothekenbuches zu Seitendorf gelegene, dem Fleischer Rirsch gehörige, gerichtlich auf 52 Rthlr. taxirte Grundstück, wozu ein Scheffel Aushaut Acker gehört, im Wege der notwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 23. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3944. Friedeberg a. N. den 11. Novbr. 1831. Das sub No. 340. hieselbst gelegene, der verwit. Elsner geb. Richter gehörige Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 112 Rthlr. 15 Sgr. soll auf Antrag zweier Realgläubiger

den 23. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3943. Friedeberg a. N. den 11. Novbr. 1831. Das zum Nachlasse der verstorbenen Chyrurgus Schwabe geb. Linke gehörige sub No. 47. am Markte hieselbst gelegene, auf 1002 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Haus, welches theilungshalber sub hasta gestellt worden ist, soll in termino

den 23. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3951. Ujest den 11. November 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das auf der hiesigen Dechantey belegene, sub No. 11. des Hypothekenbuchs bezeichnete, dem Simon Schikowski gehörige Possession nebst Zubehör, welche auf 669 Rthl. gewürdigt worden, im Termine

den 15. December Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Gerichtskanzley an den Meistbietenden öffentlich im Wege der Execution verkauft werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Das im Löwenbergischen Kreise zu Krummölse sub No. 158. belegene, mit schönen Gebäuden versehene Bauerngut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und das früher ein Besetzungsort der Umgegend gewesen ist, zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,

den

den 12. November 1831,

den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskretscham zu Krummholze einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3908. Rathor den 29. October 1831. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Rathorer Kreises, sub No. 118. gelegene Freihäuslerstelle, welche am 15. October e. gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt worden ist, haben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch ein, daß auf später eingehende Gebote nur in sofern geachtet werden wird, als gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu gelegener Zeit bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst und in unserer Registratur zu Zauditz eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

Schirmer.

3807. Subrau den 14. November 1831. Im Wege der Execution werden das dem Müllermeister Gottfried Günther gehörige Haus No. 118. der Vorstadt, taxirt auf 304 Rthlr., und das städtische Ackerstück No. 67., von 1½ Ruthe, taxirt auf 560 Rthlr., subhastirt und es steht der Bietungstermin auf

den 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3806. Subrau den 13. October 1831. Die Grundstücke des hiesigen Mesmer Johann Gottfried Prenzel, nämlich das auf dem Steinwege sub No. 4 belegene Haus, taxirt 150 Rth., und der Garten No. 45. nebst dem darin befindlichen Häuschen, taxirt 215 Rthlr., sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in termino licitationis

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe der Grundstücke in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3942. Raumburg a. N. den 2. November 1831. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Thiergarten, Bunzlauer Kreises, sub No. 2. belegene, auf 389 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Fischer, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realausprüche an das zu verkaufende Grundstück

stück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Canth den 25. October 1831. Zum Verkauf der auf 286 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigten Dreschdärtnerstelle No. 29. zur Wüstung bei Kertschütz, ist ein anderweltiger peremptorischer Licitationstermin auf

den 5ten December d. J.

in unserer Gerichtskanzley hieselbst anberaumt worden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Kertschütz.

Tschierschky.

3945. Kloster Lauban den 15. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Voigdtischen, gerichtlich auf 255 Rthl. taxirten Häuslerstelle Nro. 132 zu Pfaffendorf, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 31. Januar 1832 früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3698. Goschütz den 19. October 1831. Die zu Altfeistenberg belegene Gottfried Straußische Freistelle, welche auf 253 Rthl. gewürdigt und dem Gottlieb Mundry für 270 Rthl. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes anderweltig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Kungendorf bei Anras gelegene, auf 1200 Rthl. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungstermine sind:

den 6. October,)

den 5. November,) hieselbst

den 5. December a.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Kungendorf und bei uns, Messergasse Nro. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Kungendorf.

Wanke.

3448. Pless den 1. Juni 1831. Die zu Zimmendorf sub Nro. 4. belegene Jacob Juritzel ak. Janische Ackerbauerstelle, welche auf 207 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in termino peremptorio

den

den 9. December c. Vormittags 9 Uhr

in dem unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz- Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe des feilgebotenen Grundstücks kann übrighens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Anhalt- Coblen Pleßisches Justizamt.

Wiebner. Böhmisch Beer.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel- Nieder- Gläsersdorf nebst Zubehör Rricht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober- Landesgerichts- Assessor v. Sellhorn drei Veräußerungstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist. Königl. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

3444. Pleß den 8. Juni 1831. Die Franz Waszeksche zu Stande sub No. 15. belegene Ackerbauerstelle, welche auf 112 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino peremptorio

den 6. December Vormittags 9 Uhr

im Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz- Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des gedachten Grundstücks kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Anhalt- Coblen Pleßisches Justizamt.

Wiebner. Böhmisch Beer.

2496. Volkenshan den 27ten Juni 1831. Die zu Klein- Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenhuches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwey Obst- und Grasgärten und ungefähr 2 Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 Sgr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,

den 10. November 1831. und

den 12. Januar 1832,

welcher letztere Termin peremptorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2464. Glogau den 14. Junii 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut *Teicha* soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungs-terminne, von denen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauf- lustige Befähigte werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göze.

2903. Delß den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, No. 4. des Hypothekenduchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Dauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in dem herrschaftlichen Bohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichtrenten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamte der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut *Poselwitz*, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem

Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pfortner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 20. März 1832 und

den 20. Juni 1832

angesetzten Bietungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gefezlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Geseze auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göze.

3684. **Berlin** den 14. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen Kirchstellen wovon eine Mannsstelle in der St. Petri- und Paulikirche auf dem Herrnhore zwei Stellen in der Dreifaltigkeitskirche und eine Loge ebendasselbst sich befinden und jede der Stellen auf 10 Rthlr. die Loge aber auf 60 Rthlr. abgeschätzt sind im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Januar 1832.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsdrath Bönisch, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß jede Stelle besonders verkauft werden wird und bei dem hiesigen Kirchencollegio zu lösen ist, auch daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2870. **Breslau** den 18. Juli 1831. Das im Schnauschen Kreise gelegene Gut Vorder-**Moschau**, den Ober-**Umtmann** Samuel Gottfried Leopold'schen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine sehen

am 25. November d. J.,

am 28. Februar k. J. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-**Assessor** Herrn Korb im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von **Schlesien**,

Salkenhäuser.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 19. November 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Walzen:	1 Rth. 28 Sgr. — Pf.	1 Rth. 23 Sgr. — Pf.	1 Rth. 18 Sgr. — Pf.
Roggen:	1 Rth. 26 Sgr. — Pf.	1 Rth. 15 Sgr. — Pf.	1 Rth. 4 Sgr. — Pf.
Gerste:	1 Rth. 4 Sgr. — Pf.	1 Rth. 2 Sgr. — Pf.	1 Rth. — Sgr. — Pf.
Hafer:	— Rth. 26 Sgr. — Pf.	— Rth. 22 Sgr. — Pf.	— Rth. 18 Sgr. — Pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.	— Rth. — Sgr. — Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. November 1831.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

3675. Lüben den 15. October 1831. Die dem Johann Friedrich Winkler eigenthümlich gelübige, sub Pro. 10. zu Klaptau belegene, ortsgerrichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigte Freistelle und Schmiedenahrung soll dem Antrage eines Realgläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 9. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

in dem Gerichtskreisam angefahrt, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Land- und Justizrath von Nicksch-Roseneck, Schwarzau-Klap-
tauer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kr tschy, Justit.

1007. Breslau den 18. Februar 1831. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehngut Hinter-Mochau, dem Landrath Freiherrin v. Bogten und Westerbach gehörig, und die bei der Dismembration des im Schönauer Kreise liegenden Guts Alt-Schönan vorbehaltenen Gerechtigame, welche beide nach der landschaftlichen Taxe vom 15. December pr. zusammen auf 80,956 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli d. J.,

am 30. September d. J.,

und der letzte Termin

am 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung eines Pfandbrieß-Quantum von 21,470 Rthlr. und die Zurückzahlung des bei der Uebergabe an den künftigen Acquirenten etwa noch bestehenden Vorschusses zur Verkaufsbedingung gemacht.

Zur

Zugleich werden die unbekanntenen Erben des zu Liegnitz verstorbenen Regie-
rungsraths Franz Anton Freyherrn v. Woyten und Westerbach hierdurch vorge-
laden, in diesem Termine ebenfalls entweder persönlich, oder durch einen ge-
setzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem
Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher
Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu
diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.
Den unbekanntenen Gläubigern werden die Justiz-Commissionärthe Morgenbes-
ser und Vaur zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die aufgenommene Taxe
kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

1810. Breslau den 15. April 1831. Daß im Namslauer Kreise gele-
gene Rittergut Droschkau soll im Wege der notwendigen Subhastation ver-
kauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang
an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1½ Pf. Die Bierungs-
termine stehen:

am 25. August d. J.,

am 26. November d. J. und der letzte

am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Schmiedicke im
Parthiesenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden
hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärs-
rigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetz-
liche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die
gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts ein-
gesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

2412. Proßkau den 28. Juni 1831. Die in dem Chrzeliger Amt-
dorf Mocker sub No. 1. des Hypothekenbuchs, ½ Meile von Bülz belegene
zweigängige oberschlächtige Mahl- und daran angebaute Brettmühle, den
Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13.
April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle
zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigefügte Taxe, die auch
hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen
werden kann — näher nachweist, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c.,

den 12. November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gericht, und in termino peremptorio

den

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Proskau und Chrzelig.
Greupner.

3677. Goldberg den 12. October 1831. Das zu Goldberg unter No. 293. belegene, dem Tuchmacher Carl Gottfried Herzog gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe im Materialwerth auf 1091 Rthlr. und im Ertragswerthe auf 830 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen, öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Citner

den 11. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr

angesezten einzigen Bietungstermine, der peremptorisch ist, im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Weist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3744. Bunzlau den 7. October 1831. Da auf die zu Radmannsdorf im Löwenberger Kreise sub No. 1. belegene, auf 794 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Neudorfische Kreischaunahrung in dem am 29. Septbr. angestandenen Termine kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten Licitations-Termin auf

den 22. December Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Siebenbrunn angesezt. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesem Termine in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Weistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Siebenbrunn,

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderischen sub No. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergrundes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 Sgr., ertragsweise auf 894 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Local, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgericht- Assessor Hrn. Freyherrn v. Putschammer, drey Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832,

von welche der letzte peremptorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3427. Liegnitz den 3. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 29. zu Nieder-Langenwaldau belegenen Zobelstein Schmiede, Nahrung, welche auf 753 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 12. December c. Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Rosenberg anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann = Scholtz.

3426. Görlitz den 20. Septbr. 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des der Johanne Christiane verehel. Prinz geb. Köhler gehörigen, unter No. 563. gelegenen, und auf 887 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. December 1831 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Eißler angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hiedurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3445. Ples den 10. Junt 1831. Die zu Kreuzdorf sub No. 21. belegene Jacob Morzowskische Ackerbauerstelle, welche auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in termino peremptorio

den 5. December Vormittags 9 Uhr im Justizamte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Wier im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen werden, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des gedachten Grundstücks kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürsichtlich Anbalt. Cöthen Pleßches Justizamt.

3472. Loslau den 19. September 1811. Das sub No. 20. zu Moschezenitz, Rybniker Kreises, gelegene Ackerstück, 16 Morgen Flächeninhalt enthaltende, welches gerichtlich auf 193 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21sten November 1831

Werselbst anberaumt, und Laden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß dem Meist- und Verbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, im Fall gesetzlich eintretende Hindernisse nicht eine Ausnahme gestatten.

Das Kameral-Gerichtsamt der freien Winder-Standesarrschaft Koslau.
v. Brochem.

3456. Bunzlau den 13ten September 1831. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die dem Traugott Günther gehörige Häuslerstelle No. 59. des Aischigau, nebst dem dazu gehörigen Ackerstücker von 2 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, welche Stelle laut den hier einzusehenden Taxe auf 103 Rthlr. abgeschätzt worden, kommenden

15. December 1831.,

wescher zum einzigen peremptorischen Bietungstermin angelegt ist, verkauft werden soll, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3446. Pless den 6. Juli 1831. Die Michael Szopasche, zu Timmendorf sub No. 23. belegene, auf 113 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle soll in termino peremptorio

den 7. December c. Vormittags 9 Uhr

im Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe des gedachten Grundstücks kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

3198. Gdrlitz den 26. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des der Marie Elisabeth Heinrich geb. Gassberg zu Hengersdorf gehörigen, unter No. 76. daselbst gelegenen und auf 204 Rthlr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 14. December 1831

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Land-Gerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebothe mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Verbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3447. Pless den 2. Juli 1831. Die zu Timmendorf sub No. 10. belegene Waleck Wittesche, auf 112 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle, soll in termino peremptorio

den 8. December c. Vormittags 9 Uhr
im Justizamte vor dem Deputirten Hrn. Justiz- Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstufte zu diesem Termine mit dem Bewerben vorgeladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßisches Justizamt.

3635. Peiskretscham den 20. September 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats sollen die dem Rathmann Hudzik zugehörigen, sub No. 99. und 100. zu Peiskretscham an der Haupt-Kommerzial-Strasse sehr gut gelegenen, auf 153 Rthl. gerichtlich gewürdigten Brandplätze in dem einzigen peremptorischen Termine

den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hiermit bekannt machen, laden wir besiz- und zahlungsfähige Kaufstufte hierdurch ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden, je nachdem ein annehmliches Gebot erfolgt, ohne weiteres erteilt und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Peiskretscham und Dost.

3636. Parnow den 17. October 1831. Die auf 907 Rthl. 1 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich taxirte Ernst Wilhelm Mücke'sche Freistelle und Brandtwetabrieteneret No. 17. zu Pohlshildern, Liegnitzer Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pohlshildern anberaumten peremptorischen Bieringstermine verkauft werden, welches caution- und zahlungsfähigen Kaufstufte hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwa'sige unbekannte Gläubiger des Mücke vorgeladen, in dem besagten Termine zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen vor uns zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Pohlshildern, M. Schwiz und Herrndorf.

3614. Ratibor den 27. September 1831. Im Wege des erb-schaftlichen Liquidationsprozesses sind die zur Kaufmann Franz Vordolloschen Nachlassmasse gehörigen, hinter Altendorf sub No. 136, 137. und 138. des städtischen Hypothekenbuchs belegenen, und

- 1) nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 2 Morgen 123 □R. 88 □F. und dem Nutzungsertrage auf 70 Rthl.;
- 2) nach seinem Flächeninhalte von 1 Morgen 96 □R. und dem Nutzungsertrage auf 60 Rthl. und

3) nach seinem Flächeninhalte von 5 Morgen 3 □R. und 40 □F. und dem Nutzungsertrage auf 200 Nthl. gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremptorische Termin auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Frisch in Sessions-Saale des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerkten, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorkaden, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Besetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3101. Delß den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisestraße hieselbst belegene, auf 3797 Nthl. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,

den 20. Januar und

den 18. April 1832,

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Müller Franz Paschke gehörige, sub No. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlmühlmühle, die Wuschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Nthl. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,

den 24. November d. J. und

den 8. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Hengelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

Subhastation und Edictal-Citation.

3934. Schönberg den 7. November 1831. Das sub No. 27. zu Voigtshausen belegene, der verwitweten Spitzer gehörige Auenhaus und Garten ortsgerechtlich auf 102 Nthl. 20 Sgr. taxirt, soll im Wege der erbschätlichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem

den 30. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Picitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote eingelassen, mit dem Beifügen, daß der Reklibierende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekanntes Nachlaßgläubiger des Joseph Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Nachlaß unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal, Citationen.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Selten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekanntes Gläubiger, welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkaffe von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.
Bogt.

2848. Görlitz den 19. Jull 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über das auf einem Betrage von 15096 Rthlr. 13 far. 7 pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 far. 7 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmidt, mittelst Decrets vom 10. May et publ. den 21sten ejusd. c. a. eröffneten Concurß-Prozesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntes Gläubiger auf

den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Bödnisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gefeslich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekantschaft die Herren Justizcommissarien Scholze, Dr. Broke und Utzsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beylage

No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. November 1831.

Edictal. Citationen.

3134. Ratibor den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Schuhmacher Anton Schön aus Alt-Patschkau, Reiffers Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ulrich angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Ebschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2518. Breslau den 14. Juni 1831. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sollen nachstehende Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt erklärt werden, als nämlich:

- a) der Hanns Friedrich Wilhelm Freiherr v. Schweinig, welcher am 9. Januar 1779 geboren worden, sein letztes bekanntes Domicilium in Breslau gehabt hat, seit dem Jahre 1820 vermisst wird und ein Vermögen von 70 Rthl. besitzt;
- b) die unverheh. Christiane Caroline Eggerding, welche den 27. October 1795 zu Warschau geboren wurde, schon vor dem im Jahre 1814 zu Brieg erfolgten Tode ihres Vaters, des Polizei-Registrators Eggerding, die Ihrigen verlassen, sich zuletzt im Jahre 1816 unter dem angenommenen Namen: Dorothea Walling in Posen aufgehalten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwas über 70 Rthl.;

- c) der Gottfried v. Görz, welcher am 4. April 1784 geboren, im Jahre 1815 mit den russischen Truppen als Capitain bei der Artillerie nach Kalisch gegangen, und von da aus die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll. Sein Vermögen beträgt 57 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf.;
- d) der Dienstkoch Christian Friedrich Herdwig, welcher sich im Jahre 1813 entfernt, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben und gegen 30 Rthl. im Vermögen hat;
- e) der Brauer Traugott Heinrich, welcher bereits seit 40 Jahren verschollen, zuletzt in Ligotta, im Großherzogthum Posen Brauer gewesen sein soll, und ein Vermögen von etwa 25 Rthl. besitzt

Alle diesen Individuen, oder insofern sie bereits verstorben sind, deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnchmer, werden demnach hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius John angefügten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnachst aber ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben, oder in Ermangelung solcher, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung darüber verabsolgt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen..

3764. Dom Breslau den 6. October 1831. Von dem Fürst-Bischöflichen General-Vicarlatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Czarrowanz verstorbenen Pfarrers Joseph Michael Rosubek der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden alle und jede, welche an gedachten Nachlaß einige rechtsjährlige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, vom 7. November dieses Jahres anzurechnen, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem peremptorisch angefügten Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hiezuv ernannten Commissario-Hrn. General-Vicarlat-Amtrath Gattwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Krul hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und dem

Demnachst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präcisions-Urtheil aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches Generat-Vicarlat, Amt.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlich jun. alle diejenigen Präcipienten, welche an das auf der George Anton Körsnerschen Erbsholtzei No. 23. zu Bodwitz, Sprottauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlich sen. und den Bauer Christian Görlich jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarthen, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine:

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amputirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath,

Seligler.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3938. Breslau den 15. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird nunmehr das Hypothekenbuch über die von dem Landesältesten von Koschützky auf Auras aus dem Dominial-Gute Auras und den Vorwerken Raacke und Wette Walle in den Jahren von 1799. bis 1806. dismembrierten Aecker und den daraus etablirten Freistellen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei besonders eröffnet wird, daß:

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden,

2)

- 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können,
- 3) In jedem Fall sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachsehen müssen, daß aber
- 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Zbl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs §. 58. zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber noch freisteht ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Sitzau, Ober-Landesgerichts-Referendar.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3779. Grünberg den 28. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchfabrikant Johann Christian Benisch mit seiner Braut der verwitweten Cofsetier Walter, Johanne Christiane geb. Richter, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

3928 Breslau den 15ten September 1831. Es sollen am 22sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkt die zum Nachlass der Schneider Scherny gehörigen Effecten, als: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3918. Breslau den 14. Novbr. 1831. Es sollen am 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarkt, feingewirnes Geschirn, als Terrinen, Saucieren, Tellern, Affieten, Koffertassen u. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auktions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3896. Liebau den 4. November 1831. Es sollen die zum Nachlass der verwitweten Hauptmann von Schwude gehörigen Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Kleidungsstücken, Leinwand, Betten und Hausrath

am 24. November e. Vormittags um 9 Uhr und folgenden Tagen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.

A n k e i g e n.

3948. Breslau. In meinem Gewölbe No. 5. Hintermarkt ist ein seidener Schirm stehen geblieben; der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

3949. Posen den 16. Novbr. 1851. Die heute früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Gattin geb. Reißmüller von einer gesunden Tochter meldet ganz ergebenst
der Regierungsrath Klebs.

Dienstag den 22. November 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVII.

Subhastations - Patente.

3760. Breslau den 18. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann George Runtsche gehörigen, zu Althof sub No. 81. gelegenen, aus 30 Morgen bestehenden sogenannten Schaafwiese, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 16. Januar 1832,

am 17. März 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 21. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

3961. Breslau den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem August Wähold gehörigen, zu Polanowitz sub No. 13. gelegenen, aus 9 Morgen 12 □ R. bestehenden Wiesengrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 485 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Bietungstermine

am 10. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath v. Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3970. Zobten den 3. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeister und Kammerer Ignaz Scholz gehörige, in hiesiger

figer Stadt sub No. 88. gelegene, und nach dem Nutzungsertrage auf 54 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Materialwerthe auf 827 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretzhamhaus soll im Wege der Subhastation in dem auf

den 30. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr in Geschäftszimmer hieselbst angesetzt peremptorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3968. Clak den 6 November 1831. Auf den Antrag der Häusler Ignatz Klinschken Erben soll die dem Ignatz Klinschke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Taxe, welche auch täglich in den Amtskunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislet, im Jahre 1831 von den Ortsgerichten auf 56 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 65. zu Niederschwedeldorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns in untrer Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf angesetzt einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 1. Februar 1832 Vormittag 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Freiherrlich von Münchhausen'sche Niederschwedeldorfer
Gerichtsamts.
Dellius.

3981. Frankenstein den 16ten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 13. zu Seitendorf, Frankenstein Kreis gelegen, auf 367 Rthl. 18 Sgr. als Häuslerstelle gerichtlich abgeschätzte Anton Kohlersche Wassermühle und Häuslerstelle auf den Antrag des Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr in Seltendorf verkauft werden soll, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Seitendorf.

3963. Löwenberg den 2ten November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das hieselbst sub No. 152c. belegene, auf 742 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Nachlasshaus des verstorbenen Tschmochermeisters Christian Gottfried Floris und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 12. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten Herrn Referendario Fiegel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3818. Reusatz den 30. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 1220 Rthl. gerichtlich taxirte Besetzung des Müllers Johann Carl Wurst sub No. 28. zu Modritz in termino

den 19. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz-
und

und zahlungsfähige Kauflustige, denen dieser Verkauf hierdurch bekannt gemacht wird, haben den Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, sofort zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Sellhorn, v. C.

3935. Hirschberg den 4. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 781 A. hieselbst gelegene, auf 113 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gärtner Johann Carl Bogt gehörige Haus in den 19ten December 1831

als dem einzigen Bietungstermine im Wege des erbchaftlichen Liquidationsprozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daumeister.

3883. Langenbielau den 1. November 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgäubigers die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt alhier zugehörigen, sub No. 122. in der hiesigen Gemeinde mittlern neuen Aitheils belegene, ortsgerechtlich auf 362 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses verfügt und der diesfällige einzige Bietungstermin auf den 30sten Januar k. J.

in alldiesiger Amtskanzley anberaunt worden, so werden Lesitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Zweiter. Gruchot.

3856. Freyburg den 4. November 1831. Das sub No. 14. zu Oberhermsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Schädel'sche Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 273 Rthl. 20 Sgr. Courant taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 19ten Januar 1832

in loco Oberhermsdorf anstehenden einzigen premtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Kugelstfel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Tischtermesser Röbler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialenwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent aber 2260 Rthl., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine sehen:

am 3. Januar,

am 6. März und der letzte

am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im Partbeienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hier.

hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3967. Blatz den 7. November 1831. Auf den Antrag der Taggärtner Johann Ritzeichen Testaments-Erben und resp. deren Erbnehmer soll das ihrem Erblasser gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislet, im Jahre 1831. auf 301 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Haus und Garten No. 695. hierselbst im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Referendario Herrn Delius angelegten einzigen Bietungstermine

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3731. Rathbor den 13. October 1831. Im Wege des erb-schaftlichen Liquidations-Prozesses ist die zur Franz Boddollaschen Verlassenschafts-Masse gehörige zu Planitz sub No. 9. des städtischen Hypothekenbuchs belegene, nach ihrem Flächeninhalte von ungefähr 25 $\frac{1}{2}$ Morgen Magdeburger Maas und dem Nutzungsertrage auf 2020 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wiese von uns sub hasta gestellt, und dem zufolge ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 29. December 1831. Nachmittags um 2 — 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fritsch in unserem Sessions-Saale anberaumt worden, wozu wir Kauflustige hiermit unter der Aufforderung vorladen, in demselben sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Interessenten und in sofern die Gesetze keine Ausnahme zuläßt machen, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, und auf spätere als in dem gedachten Termine eingehende Gebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3900. Habelschwerdt den 29. October 1831. Auf den Antrag des dem Stadtgerichtlichen Depositario als Realgläubiger, bestellten Litis-Curators soll das vor dem Neuenthore hieselbst belegene und sub No. 249. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dem dabei belegenen 33 □ R. enthaltenden Garten und Viehweldefeckel, welches nach der an der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Taxe, die auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Schn. der.

3899.

3869 Löwenberg den 28. October 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Langenvorwerk in der neuen Gemeinde sub No. 39. belegene, auf 177 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Hubrig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 25. Januar 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Referendario Siegel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

2532. Mimpesch den 23ten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Dekonomen Melchior Gottfried Täuber gehörige, gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte zühbige Bauergut soll in den hiezu

auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf den 19. November d. J.,

auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische am Orte und Stelle. ansieht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelber dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus der Liquidations-Process eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche irgend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

2157. Breslau den 10. May 1831. Das auf der Altbüfser-Strasse No. 1411. des Hypothekenebuchs, neue No. 22. belegene Haus, dem Bäckermeister Härtlein gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5253 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5041 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 5147 Rthlr. 20 Sgr. 8½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,

am 25. October c., und der letzte

am 29. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3855. Freyburg den 3. Novber. 1831. Die sub No. 44. zu Dittersbach, Waldenburger Kreises belegene Baumert'sche Hofegärtner-Nahrung, welche die Ortsgerichte auf 201 Rthlr. 10 Sgr. taxirt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 20. Januar 1832.

in dem Gerichts-Localc in Dittersbach anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3442. Sobten den 19. Septbr. 1831. Die dem Franz Kenschel gehörige sub No. 35. zu Streblitz gelegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 250 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Kanzlei allhier angefahren peremptorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des gedachten Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann sowohl an unserer Gerichtsstätte, so wie im Kreisamte zu Streblitz zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3507. Wartenberg den 10. October 1831. Die zu Neu-Stradam sub No. 38. belegene, dem Gottfried Kampe gehörende Freihäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt worden, soll auf Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Orleg im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Neu-Stradam.

3680. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritzsche'schen Nachlass gehörigen sub No. 11. zu Kolbnitz, Jauer'schen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Taxatoren auf 1641 Rthlr. 28 Sgr. abgeschätzten Freybauergutes, sind Bietungstermine auf

den 9. November c.,

den 9. December, und

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremptorisch ist, die ersten beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Actesse v. Czettitz und Neuhaus, Kolbnitzer Gerichtsamt.

3646. Peterswaldau den 12. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu W. Faulbrück sub No. 24. belegene, auf 181 Rthlr. orts-

ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Seherischen Nachlaß gehörige Freyhans, ad instantiam der Nachlaßgläubiger desselben, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 20sten December c.

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Ehtporten-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □ R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen

am 18. October,
am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitzsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Deiuss.

2177. Arnsdorf den 25. May 1831. Die sub No. 201. zu Arnsdorf Wirkigt Hirschbergischen Kreises gelegene, mit Acker, Wiesewachs und Obstgärten versehene, unterm 25. May d. J. weilastlos auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Weislaß hingegen gerichtlich auf 6882 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermehlmühle wird auf Antrag eines Grundgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch zu denen auf

den 19. August
den 19. October
den 19. December } d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumten Bietungsterminen, deren letzter peremptorisch ist, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Drittheil seines Gebots eine sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

Bogl.

3396. Fürstenstein den 7. September 1832. Das auf 300 Rth. 20 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Ernst Gottfried Rüsslersche Freyhans No. 22. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf den 9. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Fellhammer anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohlfack.

3645. Schweidnitz den 16. October 1831. Erbtheilungshalber wird die ortsgerechtlich auf 1020 Rthlr 20 Sgr. Courant abgeschätzte Wassermühle No. 1. zu Soblitz den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kraskau verkauft, was Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. von Zedlitz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Kraskau.

3220. Neurode den 4. September 1831. Die in Nehrgrund sub No. 45. liegende, nach Niederhausdorf gehörige, auf 1110 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bleichbesitzung nebst Zugehör soll in dem auf

den 31. October,

den 28. November und

den 30. December c. a. Vormittag 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14 zu Kasen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rth. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in dem hiezu auf

auf den 29. October,

auf den 29. December d. J.,

auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüßige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3625. Namslau den 29. September 1831. Die sub No. 10. zu Böhmwiz gelegene, der verehel. Müller Tiebig gehörige, von den dasigen Dorfgerichten auf 315 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll in termino

den 5ten Februar 1832

in loco Böhmwiz auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Böhmwiz.

Stach.

B e y l a g e

zu No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. November 1831.

Subhastations - Patente.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16. be-
legene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abge-
schätzte Schillack'sche Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungs-
terminen

den 26. November,
den 28. December c. und
den 28. Januar a. f.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietens-
den verkauft, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3644. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub No. 663. hierselbst gelegene, auf 634 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte,
zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Haus in terminis

den 5ten Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffent-
lich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3360. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Die zu Grochau, Frankenstein-
schen Kreises sub No. 33. belegene, auf 675 Rthlr. gewürdigte Mühle der Helena
verehl. Darschdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-
den, und es ist der diesfällige einzige Bietungstermin auf

den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Standesherrlichen Gerichts- Kanzley hieselbst anberaumt, wozu zahlungs-
fähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Daß in dem Fürstenthum
Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hopschalkowitz soll im Wege
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des-
selben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr.
25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswertes der
zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr.
festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau: Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils.
Hansel.

3872. Neumarkt den 21. October 1831. Die zu Schreibsdorf im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Gottlieb Hein gehörige, auf 322 Rth. abgeschätzte Lehngärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastret. Es ist dazu ein Licitationstermin vor dem Referendario Siebler

den 30. December d. J. Nachmittag um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt worden und werden Kauflustige dazu vorgeladen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3475. Landeshut den 25. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Nerger bisher gehörige, sub No. 200. in der Vorstadt hieselbst belegene und auf 506 Rthl. 14 Sgr. geschätzte Haus nebst Zubehör in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Foge in unserm Instructionszimmer angesetzt Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3395. Fürstenthein den 19. September 1831. Der auf 1312 Rth. taxirte well. Johann Friedrich Huhnische Freigarten No. 12. zu Lomnitz, Waldenburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 5. Januar 1832. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskreischam zu Lomnitz anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rohasthof.

2049. Breslau den 21. May 1831. Das auf der Fäden- jetzt Ursulinergasse No. 1848. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, zur Schuhmacher Christian Traugott Rudolph'schen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3548 Rthl.

3 Sgr.

3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3712 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 3630 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. Die Verdingstermine stehen:

am 26. August c.,

am 27. October c. und der letzte

am 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Frhrn. v. Amstetter im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3276. Freystadt den 13. September 1831. Die sub Nro. 35. zu Fürstenaubeleogene, auf 260 Rthl. dorfgerichtlich taxirte Kutsche des Johann Gottfried Kärgele wird im Wege der Execution

den 14. December c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtstocale zu Fürstenaub subhastirt, welches caution-, besiz- und zahlungs-fähigen Käusern hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt von Fürstenaub.

2713. Wohlau den 22. Juli 1831. Auf Antrag der Müller Schulzischen Erben soll die ihnen zugehörige, zu Pohlneisdorf gehörige, sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 359 Rthl. 7 Sgr. gerichtlich gewürdigte sogenannte Birkmühle, in den auf

den 7. September c.,

den 14. October c. und

den 12. December c. 10 Uhr

anberaumten Victionsterminen, welcher letzterer Termin peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige hierzu ein. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3315. Reichenbach den 2. September 1831. Nachdem über den Nachlaß der Maria Rosina separirten Hofgerichters verw. gewesenen Zerner gebornen Becker von Peterswaldau, Königl. Antheilß, deren Vermögen auf einen Betrag von 272 Rthl. 9 Sgr. 9 Pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 356 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 13. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anerkennung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämtlichen Gläubiger, da die Erben sich in der Verwaltung des Nachlasses befinden, ob sie es dabei belassen oder einen Curator erwählen, eventualiter bei der klaren Insufficienz auf Concurs-Eröffnung antragen wollen und was mit dem Mobiliar geschehen soll, vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Latte einen Termin auf

den

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr
anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich
bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu-
lässigen Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-
recht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen,
demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3314. Reichenbach den 26. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des
Webers und Häuslers Thomas Winkler von Ernsdorf, Königl. Antheils, des-
sen Vermögen auf den Betrag von 209 Rth. 15 Sgr. 3 Pf. manifestirt und mit einer
Schuldensumme von 390 Rth. 2 Sgr. 7 Pf. belastet ist, auf den Antrag der Bene-
ficial-Erben durch die Verfügung vom 16. Juni c. der erbschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ans-
prüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger, zugleich aber auch zur Erklärung
der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse, eventualiter die
Wahl eines Curator vor dem Hrn. Referendarius Latte einen Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich
bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu-
lässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-
recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel
beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu ge-
wärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung des
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwie-
sen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3965. Primkenau den 11. November 1831. Nachdem über das lediglich
in einem sub No. 115. in der hiesigen Vorstadt belegenen auf 200 Rthl. 26 Sgr.
8 Pf. gerichtlich taxirten Hauses nebst Gartens bestehenden Vermögens des ver-
schuldet verstorbenen Büchners Johann Gottlob Knobloch der Concurs eröffnet,
so ist ein einziger Termin zum Verkauf des Hauses auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kanzlei anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen und die
unbekanntten Gläubiger zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und
Stunde in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihre For-
derungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß der Aus-
bleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen und ihm damit ein
ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Hochadlich v. Blockschs Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Höflicher.

Edict

Edictal - Citationen.

3884. Rathbor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Tillowitz, Ludwig Grafen v. Prasschna, ist der erbenschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Ströckel, Klappner und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihren etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3203. Wirschkowiz den 1. Septbr. 1831. Alle diejenigen unbekanntten Depositist-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823. bis 7. Septbr. 1829. während der Gerichtsverwaltung des verstorbenen Justitiarius Fötkel, aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 15. December c. Vormittags 9 Uhr

in hiesigem Gerichts-Local anstehenden Termine, ad protocolum anzugeben und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfall zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben.

Das Gerichtsamt der Frey-Minder-Standesherrschaft Reuschloß.

Augustin.

3221. Delß den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt laßet den verschollenen Bier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freihan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositorium 476 Rth. befinden, so wie dessen etwaige unbekanntten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grabsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelgang, ohne Hinterlassung eines Testaments, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekanntenen Erben des gewesenen Conrectors Vogelgang hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Kleinow anstehenden Termine zu melden, ihre Erbesansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Conrector Vogelgang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3665. Guhrau den 7. October 1831. Nachdem die verwittw. Züchernermeister Theresia Mühling geborne Br teger hieselbst mit Hinterlassung eines Activo-Vermögens von circa 50 Rth. ab intestato verstorben ist, so werden deren beide ihrem Aufenthalte nach unbekanntenen Söhne, Johann Carl und Johann Augustin, als einzlge und nächste Erben oder deren Verwandte, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Rechte in dieser Nachlaß-Sache wahrzunehmen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3110. Nicolai den 22. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bäcker Mathias Bry che n hieselbst der erb-schaftliche Liquidations-Prozess durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 12. December c. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude anderaumien Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, wisse der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger

von

von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können bei dem Mangel hier fungirender Justiz-Commissarien, die Zuordnung eines Official-Assistenten bey uns nachsuchen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

3306. Glah den 6. September 1831. Auf den Antrag der Tagelöhner Theresia Reichelschen Vormundchaft soll das den 12. Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahr 1831 auf 103 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glah gehörig und bei Königshain belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Direktor Friedrich angelegten einzigen Versteigerungstermine den 6. December c. Vormittags 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3266. Trebnitz den 14ten Septbr. 1831. Es soll das Hypothekenbuch für Klein-Zauche auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermögen, und ihrer Forderung das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, werden hierdurch ausgesordert, binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in termino

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Klein-Zauche ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Den unbekanntem Realprätendenten dient zur Nachricht, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachsehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Land-Rechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhanges zum A. L. R. zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch frei steht, wenn es anerkannt oder nachgewiesen ist, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsam für Klein-Zauche.

Aufgebot einer Bankgerechtigkeit-Ablösungs-Obligation.

3509. Breslau den 10. Septbr. 1831. Die Obligation des hiesigen Bankgerechtigkeits-Ablösungs-Fonds sub No. 1656. über 200 Rthl. Cour. lautend, ursprünglich auf den Namen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Gottlieb Härtel unterm 3ten Februar 1815. von dem hiesigen Magistrat ausgefertigt, ist verloren gegangen, und auf den Antrag des Juwelier Johann Gottlieb Thun hieselbst als Cessionar dieser Obligation das Aufgebot aller derer beschlössen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfande

Pfand- oder sonstige Briefs-, Inhaber Ansprüche dabel zu haben vermeynen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Wigenhusen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährender Stillschweigen auferlegt, und die verloren gegangene Obligation für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Fallenhausen.

O f f e n e r A r r e s t .

3898. Breslau den 7. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 22. März d. J. verstorb. Schneidermeisters Carl Wilhelm Alberti heute der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschulder etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Verleischäften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsfolgen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

A u c t i o n e n .

3984. Breslau den 19. Novbr. 1831. Es sollen am 28sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49 am Raschmarke verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und eine Reiseuhr, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Austr. des Königl. Stadtgerichts.

3985. Breslau den 20. Novbr. 1831. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 16. Graupengasse, die zum Nachlasse des Particulier Raphael Wolff Günsberg gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Mittwoch den 23. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVII.

Subhastations-Patente.

3895. Strehlen den 22. October 1831. Auf den Antrag der Robehauschen Erben zu Wanssen wird im Wege der freiwilligen Subhastation der denselben gehörige sub No. 59. des Hypothekenbuchs zu Wanssen gelegene, auf 66 Rthlr. 20 Sgr. gerichtl. abgeschätzte Acker-Morgen von 1 Scheffel Ansaat, von der halben Musfalschen Freihube, in dem auf

den 29. Februar 1832. um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Hrn. Hopff anstehenden peremptorischen Termine zu Wanssen subhastirt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3993. Glogau den 25ten October 1831. Die auf 70 Rthlr. abgeschätzte Christian Ruschsche Häuslerstelle No. 34. zu Kleinitz soll wegen Schulden

den 13. Februar 1832.

in unserm Gerichts-Local zu Thamm subhastirt werden, welches best- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des vorigen Besitzers Christian Rusch ein abgekürztes Konkurs-Verfahren auf den Antrag seiner Erben eingeleitet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle etwaige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des verstorbenen Schlossers Christian Rusch zur Anmeldung und Besehelnigung ihrer Forderungen hiedurch unter der Warnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

3990. Lüben den 3. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Gottfried Weberschen Nachlaß gehörige und von dem Gottfried Ritter zeitlich besessene Bauergut sub No. 19. zu Schwarzau, welches ortsgerichtlich auf 365 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 7. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Schwarzau anberaunt, und werden zu solchem zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Nosnegg Schwarzau-Klappauer Gerichtsamt.

Kreisch.

3679. Schloß Grödlitz berg den 10. October 1831. Die zu Georgenthal am Grödlitzberge sub No. 54. belegene Gärtnernahrung des verstorbenen Johann George Kreis, ortsgerechtlich auf 904 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, wird Eheilungshalber den 3. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr peremptorisch subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekanntes Gläubiger des verstorbenen Kreis zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Bencke von Grödlitzbergischen Herrschaft Grödlitzberg. 3440. Reichenbach den 27. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Substation soll das sub Fol. 56. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinsieffersdorf, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Carl Salomon gehörige und auf 95 Rthlr. 18 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Auenhaus, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 22. December c.

in der Amtskanzley zu Steinsieffersdorf verkauft werden. Besitz und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreisam zu Steinsieffersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinsieffersdorfer Güter. 3464. Schmitzhow den 29. September 1831. Die zu Roswadze, Groß-Strehlitzer Kreises, sub No. 43. belegene, gerichtlich auf 126 Rthlr. gewürdigte Halbfreibauerstelle, wozu keine Wirtschaftsgebäude gehören, wird in dem auf den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Roswadze anstehenden einzigen Bietungstermine subhastirt. Lage und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Roswadze. 3278. Hirschberg den 12. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 13. zu Nieder-Verbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Benjamin Bachstein gehörenden und nach dem Ertragswerthe auf 388 Rthlr. 11 sgr 8 pf., nach dem Realwerthe auf 212 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 12. December 1831. Nachmittags 2 Uhr vor dem unterzeichneten Justitario in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises. Crusius, Justit.

3335. Breslau den 10. September 1831. Das auf der Mathiaschanze sub No. 1754. des Hypothekenbuches belegene, früher Strozowsche Wad soll im Wege

Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 559 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 186 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 372 Rthl. 10 Sgr. Der Dietungstermin steht

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Vorowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen werde.

Hiebei wird bemerkt, daß der Ersteher gegen Empfang von 3000 Rthlr. Feuer-Societätsgelder sich verpflichten muß, ein, wenigstens 3000 Rthlr. nach dem Materialwerth, werthes Haus wieder aufzubauen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3721. Reichenbach den 21. October 1831. Im Wege der notwendigen Subhastation soll das sub fol. 27. im Hypothekensbuche über die Gemeinde Friedrichshayn, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Friedrich Hülse gehörige und auf 74 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 12. Januar 1832.

in der Amts-Canzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück so wie der Status desselben kann zu jeder schicklicher Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskreischam zu Friedrichshayn eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Steinseifersdorfer Güter.

3432. Frankenstein den 30. September 1831. Die von der Theresia verhebelichte Stipinsky geborne Schüchke zurückgelassene, auf 80 Rth. 4 Sgr. abgeschätzte Häufterstelle Nro. 23. zu Hertwigswaldau soll auf Antrag der Erben in dem auf den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt-Canzlei zu Hertwigswaldau anstehenden peremptorischen Pictations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam von Hertwigswaldau.

3459. Freysbadt den 2. October 1831. Das zu Rückersdorf, Sprottauschen Kreises sub No. 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauergut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

der 22. November und

dem

der 23. December e. Vormittags 10 Uhr
in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarits, und peremptorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 12 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Rükkersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs-
und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam von Rükkersdorf und Neussenfeldau.

3649. Reichenbach den 13ten October 1831. Im Wege der Erbtheilung
soll das sub No. 27. im Hypothekenbuche über die Colonie Sadebeckshöh, Rei-
chenbacher Kreises eingetragen, den Gerstmannschen Erben gehörige, und auf
421 Rthlr. 24 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freithaus, wozu 3 Morgen 140 □ R.
Land gehören, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbie-
tenden in dem hiezu anberaumten peremptorischen Termine

den 16. Januar 1832.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Best- und Zahlungsfähige
werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen,
die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protocoll
zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück,
so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer
Kanzlei, als auch im Gerichtskreischam zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schobergrund.

2728. Breslau den 22. Junli 1831. Das auf dem Stadtgut-Elbing,
Klingelgasse No. 637a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück,
dem Wachsteinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom
Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach
dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnitts-
werth 2358 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October e.,

am 8. December e. und der letzte

am 9. Febrnar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in Wartheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-
gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefor-
dert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

3434. Schloß Neurode den 26. September 1831. Die Ignaz Burg-
hardsche Häuslerstelle in Nieder-Steine sub No. 9. Vol. III. des Hypotheken-
buchs verzeichnet, ortsgerechtlich auf 120 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der
Execution sub hasta gestellt, und soll in dem einzigen peremptorischen Bietungs-
termine

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

meist-

meißbietend verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken in hiesige Justizamts- Kanzley vorgeladen, daß der Meißbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräflich Anton von Magnitsches Justizamt.

3313. Reichendach den 2. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur erbbschaftlichen Liquidations-Masse der Maria Rosina geschlede- nen Hofrichters vorher vermitt. gewesenen Zerner geb. Becker gehörigen Hau- ses sub Nro. 15. zu Peterswaldbau, Königl. Antheils, welches materialiter auf 190 Rth., und Ertragsweise auf 556 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Gebäude vor unserem Depitirten Hrn. Referendarius Latte einen einzi- gen Bietungstermin auf

den 12. December 1831.

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten, und den Zuschlag für das gethane Meißgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewär- tigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub Nro. 1. zu Sadewitz bei Canth getegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meiß- bietenden verkauft werden. Die Bietungstermine sehen

den 24. September und

den 24. November c.

hier selbst, Messergasse No. 1., und

den 23. Januar 1832

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremptorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke Nro. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthl. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthl., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungs- termine sehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,

am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte

am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G. Uffel. Frhr. v. Amstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierdurch auf- gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er- klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Meißbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,

den 23. December c., peremptorie aber

den 23. Januar 1832.

Thellungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3350. Kreuzburg den 20. September 1831. Das Tuchmachermeister Weisnigelsche, unter dem Haken hieselbst sub No. 42. belegene, auf 412 Rth. taxirte Haus soll in termino peremptorio

den 13. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube Schuldenhalber subhastirt werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß von dem Bietenden zuvor eine Caution von 50 Rthlr. baar erlegt und dessen Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3317. Reichenbach den 26. August 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Thomas Winkelerschen Hauses sub No. 163. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches naturälter auf 150 Rthlr., und ertragsweise auf 300 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Referendarius Hrn. Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 7. December d. J.

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal = Citationen.

3983. Habe Ischwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesizers und Butterhändlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley alhier angefezt worden ist, so werden die unbekanntten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Berwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an das

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräsident Wilhelm von Magnitsche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Anders.

2987. Logan den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen verw. Freyin v. Czetzitz, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czetzitz, per decretum vom 15. April a. c. der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Ver-sification sämtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlaßmasse hiermit vorge-laden, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entwe-der in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Voll-macht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Tüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schulds-verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Verbeibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Cri-minalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer et-wanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das-jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Rönlgl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Aufgebot von Hypotheken-Capitalien und verloren gegangenen Instrumenten.

3829. Wolkenshain den 29. October 1831. Nachstehende Hypo-theken-Capitalien:

1) von 13 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. für die Johanne Juliane Kleinersche Mündelkasse, intabulirt den 12. März 1804 auf dem Grundstück No. 16. zu Adlersrbh;

2) von 41 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. Heinrich Benzelsche Mündelgelber auf dem Grundstück No. 127. Rudelsstadt;

und verloren gegangene Instrumente:

1) über 12 Rthl. für die Ernst Raupachsche Vormundschaft, ex in-stru-

strumento vom 11. Juli 1816 auf dem Grundstück No. 52. Nieder-Kunzendorf hastend;

2) über 25 Rthl. für die Kreisshmer Raupach'sche Curatelkaffe der beiden jüngsten Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 41. zu Nieder-Kunzendorf hastend;

3) über 25 Rthl. für die Kreisshmer Raupach'sche Curatelkaffe der beiden minorennen Kinder, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 10. Nieder-Kunzendorf hastend;

4) über 50 Rthl. für die Curatelkaffe der beiden Kreisshmer Raupach'schen minorennen Söhne, ex instrumento vom 29. Juni 1808 auf dem Grundstück No. 44. Nieder-Kunzendorf hastend;

5) über 50 Rthl. für die Wittwe Kluge geb. Krause, ex instrumento vom 30. October 1800, eingetragen auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelstadt;

6) über 68 Rthl. für die Curatelkaffe der 4 minorennen Kadelbach'schen Kinder, ex instrumento vom 31. August 1803 auf dem Grundstück No. 55. zu Rudelstadt;

7) über 80 Rthl. für das Aerarium der katholischen Kirche zu Reischdorf, ex instrumento vom 7. Januar 1778 auf dem Grundstück No. 1. zu Schönbach hastend;

werden hierdurch aufgeboten, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binuen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtsamts-Kanzley in Rudelstadt anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und sämtliche Intabulata gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

Subhastations-Aufhebung.

3964. Schweidnitz den 14. November 1831. Nachdem die Subhastation des Tuchmacher Rosesch'schen Hauses, wozu der peremptorische Termin auf den 30. l. M. ansteht, aufgehoben worden, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e p l a g e

B e y l a g e

No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. November 1831.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3280 Fürstenstein den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekanntem Präesidenten, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an die auf dem den Joh. George Herforth'schen Erben gehörigen Bauerguts No. 14. zu Donnerau Waldenburger Kreises, für die Joh. Gottfried Heilmann'sche Curatel haftenden 29 Mark 22 wgl: und an die auf demselben Grundstück für die Marie Heinische Curatel zum Komniß haftenden 9 Mark, eingetragen und actu den 12 Juli 1773 und die Posten selbst;

2) an das Hypotheken-Instrument vom 25. Mai 1793 über die für die Curatel der Joh. Gottfried Herbst'schen Kinder aus Nieder Siersdorf, auf dem Georg Friedrich Fischer'schen Garten No. 8. zu Kaltwasser Waldenburger Kreises eingetragenen, unterm 9. Mai 1816 der Curatel der Joh. Gottfried Kammler'schen Kinder von Komniß cedirten 100 Rthl.;

3) an die Hypotheken-Instrumente über die ursprünglich unterm 26. März 1777 für die Friedrich Kolbesche Curatel mit 50 Mark und für die Anna Rosina Zimmersche Curatel mit 20 Thlr. schl. auf dem Joh. Gottfried Kleinschen Bauergut No. 31. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, eingetragenen Posten, von denen letztere unterm 12. August 1789 an die Köhler'sche Curatel von Birlau cedirt worden ist, und an die Posten selbst;

4) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) über die unterm 26. August 1812 für die 2 jüngsten Joh. Christoph Schneider'schen Kinder, Susanne Barbara und Joh. Friedrich, auf dem Joh. Carl Gottfried
Schir.

Eschirnerschen Freihause No. 2. zu Lehmwasser Waldenburger Kreises eingetragen 11 Rthl. 10 Sgr 3 $\frac{1}{2}$ Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die unterm 12. April 1798 auf dem jetzt Joh. Gottlieb Heinzelschen Freihause No. 19. zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises, ursprünglich für die katholische Brand-Bonificationskasse zu Freiburg eingetragenen, später an die Hausbesitzer Behnischsche und nachher an die Brauer Maywaldsche Curatel zu Freiburg cedirten 40 Rthl.;

6) an das Hypotheken-Instrument vom 27. Novbr. 1806 über die auf dem Joh. Friedr. Seeligerschen Freihaus No. 43. zu Birlau, Schweidnitzer Kreises, fälschlich für den Bauer Georg Heinzel daselbst eingetragenen, eigentlich den Hofegärtner Christoph Seiftschen Kindern daselbst gehörenden 40 Rthl.;

7) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Freihaus No. 71. (zum Körgelbusch gehörig) zu Waderau Vollenhainer Kreises eingetragenen Posten:

a) von 20 Rthl. für die Förstersche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1798, cedirt an die Elgnersche Curatel den 27. Februar 1805;

b) von 20 Rthl. für die Hoffmannsche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr 1789, cedirt an die Maywaldsche Vormundschaft, intabulirt den 30. Mai 1810; und

c) von 20 Rthl. aus der Eschditschen Vormundschaft, intabulirt den 23. Februar 1801 und die Posten selbst;

8) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem jetzt Gottlieb Worböschschen Dreschgarten No. 24. zu Waderau für die dasige Armenkasse eingetragenen 9 Rthl. 18 Sgr.;

9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Gottlieb Benjamin Langerschen Freihause und Bleichbesitzung No. 23. zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises unterm 10. Juli 1811 für die Joh. Gottlieb Walterschen Erben eingetragenen 140 Rthl. und die Post selbst;

10) an das Hypotheken-Instrument vom 15. Januar 1800 über die auf dem vormalig Jakobschen jetzt Joh. Friedrich Stürmschen Freistück No. 4. zu Dörnhan, Waldenburger Kreises, für die Nieder-Giersdorfer Schul-Armenkasse eingetragenen 100 Rth. jetzt angeblich der Schul-Kasse zu Pomnitz gehörig;

11) an die Veranschlagung (Nuseinandersehung) vom 3. November 1808 und resp. 6. März 1809 über die auf der vormalig Bernerschen, jetzt Dresflerschen Freistelle und Mühle No. 5. zu Thomasdorf, Volkshainer Kreises, für die beiden Müller Bernerschen Töchter erster Ehe daselbst eingetragenen 480 Rthl. Nuttheil und Ausstattung;

12) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Ernst Gottlieb Schillerschen Freihaus No. 56. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises für die Gdtrichsche Erbmasse zu Zeisberg unterm 27. August 1808 eingetragenen 27 Rthl. 27 Sgr.;

13) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormalig Erleschen jetzt Moseschen Freihaus No. 53. zu Ober-Salzbrunn für die Georg Friedrich Gdtrichsche Erbmasse zu Fröhlichsdorf unterm 26. August 1808 eingetragenen 40 Rthl.;

14) an die in unserm Deposito aufbewahrten, auf dem jetzt Berndtschen Bawergute No. 15. zu Poisknitz Waldenburger Kreises unterm 26. April 1803 eingetragenen und bereits geldschten 30 Rthlr. Anne Rosine Endlersche Mündelgelder;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Joh. Gottlieb Frankeschen Freihaus No. 42. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 10 Decbr. 1783, für die Gottlieb Wischelsche Curatel eingetragenen, am 14 Decbr. 1785 an die Curatel des abwesenden Joh. Friedrich Geisler cediten 12 Mark und an die Post selbst;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendario Goldstein in hiesigem Gerichtlocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zum Protokoll anzumelden und zu bescheinigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angeetzten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Recliansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verloren gegangenen Instrumente präcludirt und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtheile rechtskräftig geworden, dem Antrage der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten geldscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Rohnsdorf.

Auf-

Aufgebot eines verlorneu Hypotheken-Instrumente.

3460. Volkenshain den 10. September 1831. Auf der zu Nieder-Kunzen-
dorf sub No. 62. belegenen Gärtnerstelle ist Rubr. III. No. 1. auf den Antrag des
damaligen Besizers, Johann Christoph Gärtner ein Capital von 200 Rthl. für
den Fleichmeister und Freistellbesizer Gottfried Schmidt zu Merzdorf eingetraget.
Das darüber ausgefertigte Intabulations-Documet vom 27. October 1780. ist
verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des legitimirten Univer-
sal-Erben des gedachten Gläubigers, Fleichmeister Johann Carl Benjamin
Schmidt zu Merzdorf alle diejenigen, welche an das bezeichnete Instrument als
Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu
haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spä-
testens aber in dem auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr
in unser Gerichtsamt's-Canzlei zu Rudelsstadt anderaumten Termine anzumelden,
widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschwei-
gen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt. Werner.

V e r p a c h t u n g.

3986. Loslau den 6. November 1831. Das zum Nachlasse der verstorbenen
Marianna geb. Jochenko verw. Wawrzynicz zuletzt verehel. gewesenen Krutich ge-
hörige, sub Pro. 268. des Hypothekenbuchs der Stadt Loslau verzeichnete Haus,
und der sub No. 144. des Hypothekenbuchs verzeichnete Acker, 3 Echl. Ruessaat
enthaltend, soll auf 9 hintereinander folgende Jahre, auf den Antrag der Wawr-
zyniczkischen Vormundschaft und des hinterbliebenen Wittwer Anton Krutich öffent-
lich verpachtet werden und da hierzu ein einziger Termin auf

den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr
in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei anderaumt worden ist, so werden Pachtlu-
stige mit dem Bemerken eingeladen: daß dem Weisbletenden der Zuschlag nach
erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung erteilt werden wird, und sollen
die Pachtbedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Berggerichtliche Bekanntmachung.

3839. Tarnowitz den 22. October 1831. Die ihrem Wohnort nach unde-
kante Demoiselle Florentine Amalie Promnitz wird hierdurch aufgesot-
bert, das ihr als Wittgewerklin zustehende Verkaufrecht an 5 $\frac{1}{2}$ Rure der Guten
Schiffahrt Steinkohlen-Grube, welche caducirt worden und worauf jetzt ein Ge-
bot von 2 Rthl. pro Rur ohne Uebernahme der Zubuße erfolgt ist, binnen acht
Wochen bei Verluße dieses Rechts auszuüben.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

A u c t i o n.

3937. Breslau den 16. Novbr. 1831. Es sollen am 24. d. M. Vormit-
tags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctiionsgelaße No. 49. am Rasch-
marke verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kl. idurgs-
stücke, Meubles und Hausgräth an den Weisbletenden gegen baare Zahlung in
Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Donnerstag den 24. November 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVII.

Substitutions - Patente.

4041. Leobschütz den 4. November 1831. Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Florian Hanske gehörige, auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte und sub No. 35. des Hypothekensbuches von Rosen eingetragene Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in dem einzigen premtorischen auf

den 26. Januar 1832.

am Orte Rosen anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts abhängt.

Das Gericht des Rittergutes Rosen.

Wolff, Justit.

3915. Jauer den 3. November 1831. Das sub No. 44. zu Ober-Reppersdorf belegene, zum Nachlaß des Schneiders Carl Heinrich Sigismund Stache gehörige und dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzte Urgerhaus soll auf den Antrag der Beneficial-Erben öffentlich verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote steht ein premtorischer Termin auf

den 13. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Reppersdorf an, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gezielte Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die unbekannt Real-Interessenten und Stachelschen Nachlassgläubiger aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, resp. aller ihrer erwalten Vorrechte verlustig gehen und an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Reppersdorf.

3910. Liebenthal den 18ten October 1831. Das zu Geppersdorf sub No. 92. belegene Haus, welches auf 118 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist, weil Ersleher die Kaufgelder nicht eingezahlt, auf Antrag des Ertrahenten anderweit zur Substitution gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Dichtung anberaumten einzigen Termine

den

den 28. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu
gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-
niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3225. Landeshut den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Reals-
gläubigers soll das dem Musikus und Korbmacher Carl Joseph Walzer bisher
gehörige, sub No. 228. in der Nieder- Vorstadt hieselbst belegene, und auf
169 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber in unserm Instru-
cti- Zimmer angeetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3343. Steinau den 20. Juli 1831. Das sub No. 47. hieselbst belegene
Luchmacher Leuschnersche Haus, taxirt auf 211 Rthl. 10 Sgr., soll in termino
den 5ten December c.

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr
subhastirt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.
Für einen gewissen Johann Heinrich Berger haften auf diesem Hause 420 Rthl.,
und da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so laden wir denselben wegen seiner, an
qu: Grundstück habenden Forderung, mit dem Bedeuten vor, daß bei seinem Aus-
bleiben dem Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach ge-
richtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung seiner Forderung auch ohne
Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Mas-
thiasstraße No. 1. des Hypotheknbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bäuden-
ler Bohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialen-
werthe 5096 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber
4092 Rthl., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 Rthl. 12 Sgr. 10 Pf.
Die Bietungstermine sehen:

am 3. October 1831,

am 5. December c. und der letzte

am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Insizrathe Muehl im Partheizimmer No. 1. des Königl.ichen
Stadtgerichts an. Zahlung- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufge-
fordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3692.

3692. Trachenberg den 15. October 1831. Die Gottlieb Schumannsche Dreschgärtnerstelle zu Groß-Peterwitz, Trebnitzer Kreises, 111 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich taxirt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht den 5. December d. J.

hieselbst an, zugleich aber auch sub praena praeclui zu Anmeldung etwa unbekannter Gläubiger des verstorbenen Besitzers.

Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justiz.

3269. Dels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Dels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den lechwerstoffnen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vermittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltz an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenebuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub No. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub No. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret vom gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der voranzuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwaigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gegeben sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnachmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Vriessinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermainen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den ob-

gedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

2141. Steinau den 1. Juny 1831. Das dem George Friedrich Edler gehörige, sub No. 2. zu Thiemendorf Steinauschen Kreises belegene, aus 1 Hufe 11 Ruthen Acker- und Wiesenland bestehende Banergut, gerichtlich taxirt auf 5245 Rthlr. 25 Sgr., soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu die ersten beiden Licitationstermine auf

den 26. August und

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den letzten und peremptorischen aber auf

den 30. December d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Rathelienzimmer angesetzt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxen bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3693. Trachenberg den 15. October 1831. Das Litzler Vogtsche Hauschen zu Volgsen, Wohlauer Kreises, mit 2 Scheffel Preuss. Maas Ausfaat, dorfgerechtlich auf 101 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht

den 2. December d. J.

hieselbst an. Zugleich werden alle unbekanntem Gläubiger des Vogt vorgeladen, sich in dem obengedachten Termine zu melden, ihre Anforderungen anzugeben und nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Kaufgelder- und Nachlassmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gericht a ut der Volgsner Güter.

Schwarz, Justit.

3259. Leobschütz den 6. Januar 1831. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten in dem Fürstenthum Troppau, Ratiborer Kreises gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellguth, Petzkowitz, Bobrownick, Klein-Darkowitz und Ludgerzowitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof ein anderweltiger peremptorischer Bietungstermin auf

den 4. Januar künftigen Jahres

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthumsgerichtlichen Gebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt

trägt 116483 Nthlr. 12 Sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Geboth 65500 Nthlr. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Lägerndorffer Fürstenthums-Gericht,
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3709. Greiffenstein den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben des zum Nachlaß der Gärtnerfrau Maria Rosina Ritt Imann geb. Hänisch No. 212. zu Rabishau gehörige, und in der gerichtlichen Taxe vom 9. September c. auf 275 Nthlr. Courant abgeschätzte Wodensfrück, Behufs der Erbtheilung, und steht der premtorische Bietungstermin auf den 14. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtkanzley alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2504 Nthlr. abgeschätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainen-amte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angezeigten Terminen:

den 24. December d. J. und

den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und premtorischen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3729. Rybnik den 7. October 1831. Der sub No. 10. der Stadt Rybnik belegene Kreisam Schwirklanitz genannt, welcher auf 1223 Nthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der Execution in dem auf

den 9ten Januar 1832

anberaumten premtorischen Licitations-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

3473. Meisse den 22. September 1831. Zum öffentlich nothwendigen Verkauf des den Polizei-Registrator Flaschens Eheleuten gehörige, mit der No. 429. bezeichneten, auf 1873 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten, zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 220 Rthlr. veranschlagten und in der Bischofsstraße hieselbst belegenen sogenannten freien Burglehnhauses ist ein einziger und peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Stunde im Termin-Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3685. Hirschberg den 14 October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 792. hieselbst gelegene, auf 448 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Scheune in termino den 3. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Einbastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal - Citation.

3988. Greiffenstein den 7. November 1831. Im Wege des Concurses ist die Gottlieb Berndtsche, ortsgerechtlich ohne Abzug der Onera unterm 25. October c. auf 47 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, sub No. 51. in Stehren belegene Nachlaß-Händlerstube sub hasta gestellt, und laden wir Kauflustige ein, in dem auf den 7. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

ansehenden peremptorischen Bietungstermine ihre Gebote abzugeben und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaßgläubiger zu ihrem Erscheinen in diesem Termine behufs der Liquidirung und Verifizirung ihrer Forderungen an die Gottlieb Berndtsche Nachlaßmasse unter dem Bedeuten auf, daß Ausbleibende mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

Edictal - Citationen.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre Forderungen in dem auf

den 27. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anges

angeseht. n Liquidations-Termine in der gerichtsamtl. Canzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Prinzeß Byron von Curland Hoym Dybernsfurth
Gerichtsam.

3376. Neumarkt den 24. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Schadowinkel verstorbenen Kreischmers Christoph Stker auf den Antrag seiner Erben heute der erbshäfl. Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannt. Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit ihrer Forderungen

den 3. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Ober-Stephansdorf im vorr. herrsch. Wohnhause vor uns einzufinden. Wer bis dahin, oder spätestens in dem angezeigten Termine seine Ansprüche nicht anzeigt, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsam der Ober-Stephansdorfer Güter.

1960. Breslau den 3. May 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird die unehel. Johanne Friederike Fleischer, geboren am 16. August 1782, welche im Jahre 1820 angeblich beim Wassererschöpfen in der Oblau ertrunken sein soll, deren Leichnam jedoch nicht aufgefunden worden ist, und welche ihre Mutter, verw. Fleischerm. ister Fleischer und 6 Geschwister hinterlassen hat, so wie deren unbekannt. sonstige Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 30. März 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheizimmer No. 1. angezeigten Termine zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Johanna Friederike Fleischer für todt erklärt, die unbekannt. Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen werden ausgeschlossen, und solcher an die legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1824 in Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Freigutsbesitzer Johann Gottlieb Drescher, auf Antrag der Beneficialerben der erbshäfl. Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den

den 7 December Vormittags 11 Uhr
 zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannt-
 en Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer et-
 wanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das
 jenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch
 übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

2916. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober-Landesger-
 richt von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr.
 manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten
 Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Rogowitz verstorbenen Hauptmanns Mops
 v. Winkler am 27. August 1830. der erblichliche Liquidationsprozeß eröffnet,
 und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen
 unbekannt- Gläubiger auf

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe angesetzt worden. Diese Gläu-
 biger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in
 demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zukünftige Bevollmächtigte, wozu
 ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Wichura
 und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
 Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweis-
 mittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu
 gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig
 gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
 sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
 wiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Gerichtliche Anzeige

4015. Landsberg den 2. Novbr. 1831. In Neuborf, Rosenberger Kreis
 ses, ist ein Falbenwallach, dessen Besitzer unbekannt, aufgegriffen worden. Es
 wird demnach der Verlierer dieses Pferdes hiermit öffentlich vorgeiaden in ter-
 mino

den 19. December c. Vormittags 11 Uhr
 in loco Landsberg vor uns zu erscheinen und daselbst sein Eigenthum bei Vermeidung
 des Verlusts seines Rechts anzumelden und resp. nachzuweisen.

Das Gerichtsammt Wytko.

A u c t i o n e n.

3958. Breslau den 17. November 1831. Es soll am 25. d. M. Vormit-
 tags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause No. 39. Klosterstraße
 der Krambändler Trommelsche Nachlaß, bestehend in verschiedenen Waaren zum
 Handel, in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzug, Betten, Kleidungsstücken,
 Meubles und Hausgeräth an den Weißbietenden gegen baare Zahlung in Courant
 versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Freitag den 25. November 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVII.

Subhastations - Patente.

3995. Reichenstein den 19. November 1831. Allerhöchsten Bestimmung gemäß, soll der Königl. Antheil an den hiesigen Kalksteinbrüchen nebst den dazu gehörigen zwei Hohöfen und zwei Kalkbauten im Wege der öffentlichen Licitation an den Meist- und Bestblotenden verkauft werden. Zur Annahme der Gebote und eventualiter zum Abschluß des Kaufcontract's unter Vorbehalt höherer Genehmigung ist Termin auf

den 15. December d. J. Vormittag 9 Uhr

in unserm Amt'slocale hieselbst anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen: daß die hiesigen Brüche einen guten Mauer- und Düngkalk liefern und dicht an der Straße von hier nach Patschkau, nicht in zum Debit sehr günstig gelegen sind. Bei der Licitation wird ein bereits abgegebenes Gebot von 1500 Rthl. zum Grunde gelegt werden, die Natural-Eraditionen aber gleich nach Eingang höchster Genehmigung des Kaufs erfolgen.

Königl. Preuß. Münsterberg - Gläzisches Bergamt.

3999. Fürstenstein den 22. October 1831. Da sich in dem am 29. August e. angestandenen Termine zum Verkauf des Opitzschen Kleinhauses No. 7. zu Thomashof, Volkshanner Kreises, welches auf 103 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Bierungstermin auf

den 9. Januar 1832. Vormittag 10 Uhr

in hiesigen Gerichtsamt's - Locale anberaumt worden, wozu Kauflustige nochmals eingeladen werden.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsack.

3994. Breslau den 1. November 1831. Das auf dem Hinterdom No. 95. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Grundstück, dem Gastwirth Carl Wilhelm August Kröll gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 7747 Rthl. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7586 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth 7667 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. Die Bierungstermine stehen:

am 2. Februar 1832,

am 3. April 1832, und der letzte
 am 5. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Herrn Justizräthe Borowski im Parthelenzimmer No. 1. des Königl.
 Stadigerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
 gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er-
 klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
 wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe
 kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3996. Frankenstein den 14. November 1831. Die zum Nachlasse der zu
 Hertwigswalde verstorbenen Wittwe Victoria Sappelt gehörige, bei Dismem-
 bration des Bauergrundes sub No. 12. gebildete Häuserstelle, bestehend aus einem
 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, nebst 4 Schfl. Preuß. Maas Aushaare, welche
 ortsgerechtlich auf 186 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schulden-
 halber im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungs- und
 besitzfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Pictations-
 Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerkten, daß der
 Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände
 eine Ausnahme notwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

3858. Dels den 21. October 1831. Das städtische Haus No. 100. zu Med-
 zbor, magistratualisch auf 150 Rthl. geschätzt und das städtische Ackerstück No.
 16. daselbst, magistratualisch auf 90 Rthl. geschätzt, beide der verwitweten Fle-
 scher Vogel geb. Bieger gehörig, werden hierdurch im Wege der Execution sub
 hasta gestellt. Der einzige Licitationstermin wird auf

den 30sten Januar 1832

anberaumt, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige vor unserm Commis-
 sario, Herrn Kammerath Thalheim in das Herzogl. Amtshaus zu Medzbor Vor-
 mittags um 10 Uhr mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meist-
 und Bestbietenden ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine
 Ausnahme machen. Es kann auf beide Grundstücke, auch auf jedes einzelne, ge-
 boten werden. Die Taxen liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums: Gericht.

3334. Breslau den 6. September 1831. Das sub No. 116. des Hypo-
 thekenbuches belegene Grundstück, Stadigut-Elbing, dem Pferdewächler Schmach
 gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die
 gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialenwerthe 862 Rthl.
 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1619 Rthl. 10 Sgr.
 und nach dem Durchschnittswerthe 1241 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Der Bierungs-
 termin steht

am 19. December k. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschlähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3712. Breslau den 5. October 1831. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ist die freiwillige Subhastation der zu dem Nachlaß des Franz Weisenburger gehörigen, zu Wischütz an der Weide sub No. 26. gelegenen, aus Wohngebäuden und einem Garten bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten Bietungstermine

am 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Zingel im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

3724. Trachenberg den 1. October 1831. Das dem hiesigen Bürger Grobke gehörige, im langen Felde gelegene sogenannte Ackerquart, ein Grundstück 25 Morgen 142 □ R. groß, und 756 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der Licitationstermin steht

den 9ten Januar 1832

an. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Fürstlich v. Haffelsches Stadtgericht.

3707. Sagan den 9. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Grundstücke des Schneidemeister Friedrich Wilhelm Matthes zu Naumburg a. B., nämlich: das Wohnhaus sub No. 131., eine Scheuer, Stall und Acker, zusammen taxirt auf 365 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf., zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe aufgestellt, und dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr

in Naumburg a. B. in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, und es werden dazu alle beschlähige und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

3130. Cosel den 31. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation sind zum Verkaufe des der Wittve, Gastwirthin Hoffmann gehörigen, auf der Casernen-Gasse hieselbst gelegenen, nach dem Materialwerthe auf 704 Rthl. 5 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 990 Rthl. taxirten Hauses drei Versteigerungstermine, und zwar:

den 15. October d. J. Vormittags 9 Uhr,

den 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr

und peremptorisch

den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

3730. Schweidnitz den 17. October 1831. Die zum George Gröschner'schen Nachlaß gehörende, auf 234 Rthl. 15 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Freistelle zu Rogau bei Zobten am Berge soll auf Antrag der Erben Theilungshalber freiwillig subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 3. Januar 1832. um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Landrath v. Wenzky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

3708. Sagan den 21. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Erdmann gehörigen Kutschners und Kreischammahrung sub No. 1. zu Poydriz, haben wir auf den Antrag der Erben und Gläubiger, nachdem solche auf 540 Rthl. taxirt worden, einen einzigen Versteigerungstermin auf

den 17. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr

in Reichenau auf dem herrschaftlichen Amtshause angesetzt, und laden hiezu alle best- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Das Justizamt der Reichenauer Güter.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthl. 10 Sgr. und der Freigärtnerstelle No. 82., welche auf 320 Rthl. ortsgerechtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Dinnerschen Erben drei Versteigerungstermine auf

den 23. Septbr.,

den 18. November 1831. und

den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarlen in der Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsamt zu Probsthayn.

Jüngling, Justit.

3373. Grünberg den 23. September 1832. Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittve Malke gehörigen Grundstücke:

1) das Bohnhaus No. 250. im 2ten Viertel breite Gasse, taxirt 690 Rthl. 13 Sgr.;

2) der Weingarten No. 895. Post-Rebier, taxirt 252 Rthl. 29 Sgr.;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3782. Slogau den 31. October 1831. Die zu Polach unter No. 17. belesene Wassermühle, gerichtlich auf 276 Rthl. 3 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, wird in dem einzigen Bietungstermine

den 9. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
im Gerichtszimmer zu Warschau im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.
Das Gerichtsamt der Warschauer Stiftsgüter.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauernguts No. 92. in Ottendorf, ortsgerrichtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf

den 4. November 1831,

den 6. Januar 1832,

den 9. März 1832

Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

1978. Strlegau den 16. May 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Major v. Förster gehörige, sub No. 39. in Wockau belegene, und auf 4692 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine

auf den 1. August 1831,

auf den 3. October 1831,

auf den 19. December 1831. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fähndrich.

Edictal - Citationen.

3925. Ratibor den 1. November 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Anton Neuber aus Wobrau, Reisser Krettes, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefodert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Proste angesehenen Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3801. Rath vor den 27. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der aus Swierzyntsch, Plesser Kreises, gebürtige Jakob Wniok, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zebulla angesehenen Termine, allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekanntes Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereywaaren-Kaufmanns Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaiger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnotationstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekanntes Gläubiger hiermit vor, sich bis zum perempt. Termine schriftlich, im letzteren aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die
Art

Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnach die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schm'bf.

Aufgebot verlornere Hypotheken - Instrumente.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3 nachgenannten Hypothekeninstrumente auf der Erbscholtselei des Joseph Krebs zu Birkenkreischam hastend, und zwar:

- 1) das Hypotheken-Abzweigungs- Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm- Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;
- 2) das Hypotheken- Erbsonderungs- Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an an den Dohm- Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 sgr. 15 $\frac{1}{2}$ Heller, und
- 3) das Consens- Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm- Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben verneinen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefördert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in

dem auf

den 9. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheizimmer hieselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandes- Gerichts- Assessor Sommerbrodt anstehenden peremptorischen Termine zu melden und zu beschelnigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognition's- Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Löschung der eingetragenen Capitallen per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 sgr. 15 $\frac{1}{2}$ Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koch.

3611. Hirschberg den 13. October 1831. Auf der zu Nimmersath, Bolshainschen Kreises sub Pro. 43. gelegenen Freistelle ist vermöge Amts- Consens vom 22. Juni 1805. ein Capital per 30 Rthlr. für die katholische Kirche zu Wolmsdorf eingetragenen. Das Capital ist zurück gezahlt, der Amts- Consens aber verloren gegangen. Es werden daher alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber dieses Amts- Consenses aufgefördert, denselben bey uns einzureichen, und ihre Ansprüche daran bis spätestens in dem auf

den

Den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine anzumelden, und
zu bescheinigen, auch das Weitere Rechtliche, im ausenbleibenden Falle aber zu
gewärtigen, daß der gedachte Antz-Consens amortisirt, und das Capital geldsch,
allen denen aber die irgend einen Anspruch auf die eingetragene Post haben, ein
ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück und dessen Besitzer auferlegt werden
soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

3711. Breslau den 26sten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von dem
Christian Eschöpe über ein zu 5 pro Cent verzinstliches Darlehn von 300 Rthlr.
unterm 18. April 1831. auf die Elisabeth v. Flemming ausgestellt, nach deren
Ableben auf deren Schwester, der Exconventualin des ehemaligen Clarenstifts
Fräulein, Franciska v. Flemming als alleinige Testamentsrben gebliebene, im
Hypothekenduch des sub No. 10. zu Cosel belegenen Grundstück's Rubr. III. No. 1.
am 23. May 1821. eingetragenen, verloren gegangenen Hypotheken-Instrument,
als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber einigen Anspruch zu
haben vermeinen, aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spä-
testens aber in dem hierzu auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herzog an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ange-
setzten Termine anzumelden und resp. näher darzutun, widrigenfalls aber zu ge-
wärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt, sie mit ihren Ansprü-
chen hieran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Erbschafts - Theilung.

3653. Ratibor den 30. Septbr. 1831. Der Nachlaß des am 24. Juni 1830
zu Stüdenorf bei Reiffe verstorbenen Rittmeisters a. D. Carl von Götz wird
regulirt, und soll in Kurzem die Masse ausgeschüttet werden. Den etwaigen
unbekannten Nachlaßgläubigern wird diese bevorstehende Theilung mit dem Bedeu-
ten bekannt gemacht, ihre Ansprüche alsbald anzubringen, widrigenfalls nach
Ablauf von drei Monaten, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Prä-
tendenten nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich hal-
ten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Aufgebot unbekannter Depositall Interessenten.

3200. Frankenstein den 31sten August 1831. Alle unbekannte Depositall
Interessenten des Weigelsdorfer, Quickendorfer, Schönheyder, Hertwigswalder,
Wamsdorfer, Antheil Altaltmannsdorf und Haliang Märzdorfer Depositorii wer-
den andurch sub poena praecclusionis aufgefordert, ihre an die bisherigen Depo-
sital-Kassen habenden Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Ju-
sitiario zu Frankenstein geltend zu machen.

Der Justit. Hoffmann.

Sonnabend den 26. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVII.

Wiedergefundene Pfandbriefe.

4030. Von den unterm 25. September d. J. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefen, sind außer den, in der Bekanntmachung vom 5. October d. J. genannten, anderweitig noch die Pfandbriefe:

Stemtanowik	—	OS.	No. 109.	über	50	Rthl.
Zawada	—	—	—	15.	—	100 —
Karoschke	—	OM.	—	66.	—	200 —

wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Kurses hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau am 23ten November 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polednick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 29,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisseß und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 1. August d. J. und

den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Zepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmt-

sämmtlichen eingetragenem, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4012. Breslau den 28. October 1831. Das auf der Bischofsgasse No. 1268, 128 $\frac{1}{2}$. des Hypothekenbuches, d. r. Gassen-No. 5. belegene Kretschmerhaus, dem Kretschmer Michael Stürze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben von diesem Jahre beträgt nach dem Materialienwerthe 18,475 Rthl. 21 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14,543 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem mittlern Durchschnitt 16,509 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. Der peremptorische Bietungstermin steht auf

den 1. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Hrn. D. L. Ger. Assessor Häbner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kaufsüchtige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden, wenn keine gesellschaftlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2. Bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Wärrz- und Seidenkrangerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar,

den 26. März und

den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputy Hrn. Landgerichtsrath Bönlisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden, in so fern nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3777. Lauban den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Seibt gehörigen, unter No. 90. zu Ober-Lichtenau gelegenen und auf 427 Rthl. 15 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Freigärtner-Nabrunge, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den

den 20. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr
anberaumt. Wir fordern Fests- und Zahlungsfähige zum Mitgebot auf, an dem
oben gedachten Tage und Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Eich-
tenau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig
machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Eichtenau und Pertinenzien.
Yudor.

3749. Grünberg den 25. October 1831. Die zum Nachlaß des Kutschner
Woitsh zu Lödnitz gehörigen Grundstücke:

1) das Obermätschen, Röttelch und Waldstück, taxirt 450 Rthlr.,

2) die Vellersgrube, taxirt 75 Rthlr;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Lödnitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Lödnitz.

3498. Grünberg den 25. August 1831. Die zu Boyadel sub No. 54. be-
legene Kassursche Freikutschner- und Kretschmannahrung, taxirt 724 Rthlr.
10 Sgr. wird in termino peremptorio

den 19. December a. c. Vormittags 10 Uhr

zu Boyadel an den Meistbietenden verkauft.

Das Freiherrlich von Kottwitsche Gerichtsamt Boyadel.

Scheibel.

3722. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen
Verkauf des Wber Gottlieb Weberschen Hauses sub No. 133 a zu Ernsdorf,
Königl. Antheils, welches materialiter auf 268 Rthlr. und Ertragsweise auf
380 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch
die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und
Stadtgerichte, Assessor Freiherrn v. Puttkammer einen einzigen peremptorischen
Bietungstermin auf

den 18ten Januar 1832

anberaumt, den Zahlungsfähige und Kaufsüchtige abzuwarten und den Zuschlag
für das Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu
gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3780. Serlegau den 23. October 1831. Da in dem am 18. October a. fe.
zum nothwendigen Verkauf des zur Fuhrmann Gutzschen Nachlassmasse gehörigen,
auf 398 Rthl. taxirte, in der Nonnengasse sub No. 29. belegenen Hauses, kein
annehmliches Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers
ein nochmaliger Licitationstermin auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Sähndrich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauf-
süchtige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schweidnigerstraße hier selbst No. 590. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Bäckermeister Johann Christian Ulrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthlr., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rthl. 22 Sgr. Die Bietungsstermine sehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. E. Ger. Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3273. Eleggitz den 10. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Grüssiggrund, Kreis Hainau belegenen Grundstücks, zu welchem Kretschams = Mahrung, Brauerei und Brennereigerechtigkeit, eine Wassermühle und ohngefähr 27 Scheffel Aecker gehören, und welche auf 1668 Rthlr. gerichtlich gewürdiert worden, haben wir drei Bietungsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 24. October

den 24. November

den 28. December d. J.

} Nachmittags um 2 Uhr

in Grüssiggrund anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an gedachten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es frey, die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen an der Gerichtsstätte in Grüssiggrund einzusehen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Subhastation und Edictal-Citationen.

4013. Breslau den 6. November 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 101. belegene Grundstück, zum Nachlasse des Erbsohns Anton Morawig gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1029 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1618 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 1223 Rthl. 22 Sgr. 9 Pf. Der Bietungsstermin steht

am 1. März 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des

des Königl. Stadgerichtes an. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hiers durch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Da endlich über Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Nießbrauch von 900 Rthlr., und der Anne Rosine verehelichten Morawe, für welche 200 Rthlr. auf dem subhastirten Grundstücke eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes zu ermitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger oder deren Erben zu jenem Termine unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Besetzung der sämtlichen eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Königl. Stadgericht.

6. Blankensee.

3778. Glogau den 22. October 1831. Die zu Weisholz, Glogauschen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub No. 11. besetzte, dorfgerichtlich auf 931 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freigärtner- und Schuttedenahrung soll in dem Gottlieb Hoffmannschen erbbschaftlichen Liquidationsprozeße öffentlich meistbietend verkauft werden; und haben wir hierzu einen peremtorischen Termin auf dem Schlosse zu Weisholz

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Der Zuschlag soll an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, insofern gesetzlich nicht eine Ausnahme statt findet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und nebst dem Grundstücke in loco Weisholz durch die dasigen Dorfgerichte in Augenschein genommen werden. Zugleich laden wir hiermit in diesem eröffneten erbbschaftlichen Liquidationsprozeße die etwanigen unbekanntenen Gläubiger des verstorbenen Schuttedenahrung Gottlieb Hoffmann zu Weisholz vor, sich mit in dem Termine

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Schlosse zu Weisholz zu melden und ihre Forderungen zu bescheligen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was etwa von der Masse nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Weisholz.

3781. Glogau den 20. October 1831. In dem am 2. September 1831. eröffneten Concurse über den Nachlaß des Christian Friedrich Brettschneider zu Reugabel soll die zu diesem Nachlaß gehörige, zu Reugabel, Sprottauischen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub No. 29. belegene Häuslernahrung und Brandweimbrennerei, dorfgerichtlich auf 775 Rthlr. abgeschätzt, auf

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Reugabel öffentlich meistbietend verkauft werden und der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.
Taxe

Taxe und Mahrung selbst können in Neugabel bei den Dorfgerichten in Augenschein genommen, auch Erstere zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden zu jenem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der gedachten Concurssmasse um ihre etwaigen Forderungen gehörig anzumelden und zu beschwern, mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Neugabel.

Edictal - Citationen.

3181. Strehlen den 12. August 1831. Nachdem über das Vermögen und resp. den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bibliothekar Carl Julius Greinacker, unterm heutigen Tage der erbshaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannteten Gläubiger, welche an diese Nachlass-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in unserem Partheenzimmer hieselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herr Justizcommissarius Stöckner in Brleg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren, auch die nöthigen Beweismittel beizubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Beiriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3174. Lauban am 5. September 1831. Nachdem unter heutigem Datum über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen vormaligen Rathschämmerers und Justiz-Commissarii Friedrich Gottlieb Scholze der Concurß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurssmasse innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anheraumten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denen, welche in diesem Termine nicht persönlich erscheinen können oder wollen, werden im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Pudor und Weinert vorgeschlagen, welche sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Das Königliche Gerichtsamt.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Wlasi gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Dr. Schmiecke im
Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks
ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer
desselben als gegen die Gläubiger, unter welcher das Kaufgeld vertheilt werden soll,
auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Gerichtliche Anzeige.

4011. Breslau den 11. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allg. Gerichts-
Ordnung den etwa vorhandenen unbekanntem Gläubigern der Destillateur Andreas
Reuterschen Concurssmasse zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt ge-
macht, daß die Vertheilung der von den bekanntem Gläubiger in Anspruch genom-
menen Masse bevorsteht, und vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen
wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3959. Breslau den 5. November 1831. Die Freigärtner Johann Gott-
fried und Johanna Elisabeth Mandelschen Eheleute zu Liebenau haben die daselbst
stattfindende Gütergemeinschaft in allen Beziehungen laut des gerichtlichen Vertra-
ges vom 3ten Novbr. d. J. ausgeschlossen.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau
und Sorgau.
E. Schaubert.

A u c t i o n e n.

3984. Breslau den 19. Novbr. 1831. Es sollen am 28sten d. M. Vors-
mittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionslocale No. 49 am
Raschmarkt verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Klei-
dungsstücke, Meubles, Hausgeräth und eine Reiseuhr, an den Meistbietenden
gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Austr. des Königl. Stadtgerichts.

3902. Habelschwerdt den 9. Novbr. 1831. Die Verlassenschafts Effecten
der hier verstorbenen verwitwet gewesenen Obrist-Lieutenant von Borlasch, Anna
Elisabeth geb. Kausche, bestehend in Silberwerk, weiblichen Kleidungsstücken,
Betten, Leib- und Tischwäsche und verschiedenen Meubles und Hausgeräthen sollen
nach dem Antrage ihrer Erben auf

den 30. November c.

und die folgenden Tage, jedesmal von früh 8 Uhr ab, in der Behausung des hie-
sigen Handelsmanns Herrn Augustin Lengfeld im Wege der Auction gegen gleich
baare Bezahlung veräußert werden, was Kaufeneigten hierdurch bekannt gemacht
wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath,

Anders.

Et:

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 18. bis 24. Novbr. 1831.

G e t a u f t e.

- Zu St. Elisabeth. Des B. Kaufmanns und Güterbesizers Hrn. Carl Friedr. Gustav Rärger E. Helene Henriette Theodore. Des B. und Schuhmachers Jakob Friedr. Wagner E. Bertha Johanne Maria. Des B. und Schuhmachers Carl Unhalt S. Friedrich Gustav Eduard.
- Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Handschuhmachers Gottlob Kleemann S. Hugo Theodor. Des Königl. Post-Waagemeisters Hrn. Wilhelm Schummel E. Elisabeth Charlotte Bertha.

C o p u l i r t e.

- Zu St. Elisabeth. Der Buchhalter Herr Samuel Gottlieb Stelmert mit Jgfr. Rosalie Triemel.
- Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Klemptner Benjamin Gottfried Hanke mit Caroline Scholz. Der Armenschulen-Kassen-Rendant Herr Carl Heinrich Wiesner mit Jgfr. Adelheid Katalie Schramm.
- Zu St. Bernhardin. Der B. und Holzhändler Friedrich Wilhelm Wollner mit Frau Anna Rosina geb. Semmler verw. Brinke.

G e s t o r b e n e.

- Zu St. Elisabeth. Der B. und Gärtner Friedrich Wilhelm Firtle, alt 56 J. 7 M. Der B. und Schneider Joh. Christoph Bedau, alt 62 J. Des B. und Kaufmanns Herrn Gottlieb Wiedemann, Ehegattin Anna Henriette geb. Engelke, alt 27 J. 3 M. 21 E. Des B. und Kaufmanns Herrn Johann George Seyler E. Emilie, alt 9 M. Des B. und Pfefferkuchlers Gottlieb Kühnel Jgfr. E. Louise, alt 21 J.
- Zu St. Maria Magdalena. Des weil. Hrn. Baron v. Seher-Ehofs hinterlassene Frau Gemahlin, Frau Caroline geb. v. Wunsch, alt 78 J. Der B. und Galanteriehändler Johann Gottfried Brochvogel, alt 69 J.
- Zu St. Bernhardin. Der B. und Bändler Benjamin Gottfried Müßig, alt 36 J. Des B. und Bändlers Benjamin Gottfried Müßig E. Johanna Eleonora Maria, alt 25 W. Des Oberamtmanns Hrn. Joseph Raug E. Louise Bertha, alt 14 J. Des B. und Bäckers Paul Otto Ehefrau Maria Elisabeth geb. Banke, alt 33 J. 6 M.
- Zu St. Barbara. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Daniel Häbner Ehefrau Johanna Friedrike geb. Schreiber, alt 66 J. Des Privat-Secretairs Hrn. Gottfried Lasler Ehefrau Johanne Helena geb. Muntke, alt 44 J. Der Buchhalter Christian Gottfried Rumbaum, alt 56 J. Der B. und Schneider Christian Daniel Felkenbauer, alt 62 J. Des B. und Schlossers Johann Ladendorf Ehefrau Johanna geb. Dresler, alt 40 J.
- Zur Hofkirche. Des weil. Königl. Majors und Ritters u. Herrn v. Arnim hinterl. Fräulein E. Franciska, alt 9 J.